

# Naomi Rincón Gallardo

geb. 1979, Mexiko Stadt / sie lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland und Mexiko Stadt.

## Alex(ander) and Axol(otl)

(2017)

Kapitel aus *The Formaldehyde Trip* 2017.  
Reihe von Videos und performativen Vorführungen.

Video HD

31'37" (Langfassung)

Alexander von Humboldt "entdeckte" den Axolotl auf seiner Expedition durch die spanischen Kolonien und nahm ein paar Exemplare mit nach Europa, um sie dem französischen Naturforscher George Cuvier zur weiteren Erforschung zu übergeben. Der Axolotl wurde zum Gegenstand für wissenschaftliche Untersuchungen, zu einem Objekt, das mit nekrophiler Genauigkeit klassifiziert, beschrieben und kategorisiert werden musste. Gegen Ende seiner Amerika-Expedition besuchte Alexander von Humboldt die Vereinigten Staaten und wurde von Präsident Thomas Jefferson empfangen. Mit ihm teilte Humboldt seine detaillierten Beschreibungen, Karten der natürlichen Ressourcen und seine politische Analyse der Kolonien. Die aufgeklärte transatlantische Freundschaft zwischen Humboldt und Jefferson versorgte letzteren mit strategischen Informationen, die seinen Expansionswillen beflügelten und gleichzeitig zur Ausbreitung rassifizierter politischer Systeme der westlichen Moderne über die Kolonien durch das Paradigma der Aneignung/Gewalt beitrugen, das abgrundtiefe globale Linien zwischen den metropolitanen Gesellschaften und den kolonialen Territorien markiert.

In *Alex(ander) und Axol(otl)* posiert Alex(ander von Humboldt) wie für einen Maler wie Friedrich Georg Weitsch oder Eduard Ender im frühen 19. Jahrhundert, deren Gemälde die Noblesse eines aufgeklärten europäischen Entdeckers mit widerspenstigem Haar, makellosem Outfit, schweißfreier weißer Haut, frei von Mückenstichen oder Sonnenbrand, in einer imaginären Landschaft der südlichen Gebiete des amerikanischen Kontinents darstellen würden, vielleicht umgeben von üppiger Flora, wilden Tieren und nackten unschuldigen Eingeborenen. In seiner\* stillen Pose öffnet Alex seinen Mund, als wäre er bereit, ein Opernlied zu singen oder Fellatio anzubieten. Hinter dem Vorhang streichelt Axol(otl) Alex' Körper und drückt ihn an sich.



Alex(ander von Humboldt) erscheint als Subjekt des Handelns, der Entdeckung, der Erforschung und der Wissensproduktion; er\* existiert in der Zeit, während Axol(otl) nur den Raum einnimmt und keine weltbildenden Wirkungen hat. Sie begegnen sich innerhalb der Logik und Struktur rassistischer Praktiken, die die Welt nach einer bestimmten rassischen Ordnung ordnen, innerhalb derer Axol auf Alex' Bedürfnisse und Befehle reagieren soll. Dennoch ist ihre flüchtige Begegnung intim und lädt die Oberfläche des Kontakts zwischen den beiden auf ergreifende Weise mit Wünschen auf, die am Rande der herrschenden Ordnungen von Zugehörigkeit und Unterwerfung liegen.

*Alex(ander) und Axol(otl)* ist ein Kapitel aus *The Formaldehyde Trip*. In dieser psychedelischen und spekulativen Fiktion schrieb und inszenierte Naomi Rincón Gallardo einen Zyklus von Liedern und Videos, die der ermordeten Aktivistin Alberta "Bety" Cariño gewidmet sind. Alberta Cariño setzte sich für die Rechte der indigenen Völker ein. Das Werk wurde auch live mit eigenwilligen und kunstvollen Requisiten und Kostümen aufgeführt, die an mexikanische B-Seiten-Sci-Fi-Filme der 60er und 70er Jahre erinnern. Das Werk verknüpft mesoamerikanische Kosmologien, dekoloniale feministische und queere Perspektiven sowie Texte, die sich mit den Kämpfen indigener Frauen vor dem Hintergrund der Enteignung ihrer Körper, Kulturen und Territorien befassen.

Auf einer imaginären Reise durch die Unterwelt begegnet Cariño Kriegerinnen, Hexen und Witwen, der zweigeschlechtlichen Todesgöttin und Tieren, die ihre Wiedergeburt vorbereiten. Ein Axolotl, ein mexikanischer Salamander, in *Formaldehyd* ist der Geschichtenerzähler, der zwischen Fakten, Fiktion und Reibung schwankt, während Klänge und Stimmen aus der Vergangenheit in die Zukunft dringen.

IN WEITER FERNE, SO NAH! MEXIKO IN BERLIN.

Instituto Cultural de México en Alemania / LAGOS / MOMENTUM / 06.07. - 23.08.2023

## ÜBER DIE KÜNSTLERIN

Naomi Rincón Gallardo ist eine bildende Künstlerin, die zwischen Mexiko-Stadt und Oaxaca lebt und arbeitet. Aus einer queer-dekolonialen Perspektive heraus befasst sie sich in ihren forschungsbasierten kritisch-mythischen Traumwelten mit der Schaffung von Gegenwelten in neokolonialen Umgebungen. In ihrer Arbeit integriert sie ihre Interessen an Theaterspielen, populärer Musik, mesoamerikanischen Kosmologien, spekulativer Fiktion, volkstümlichen Festen und Kunsthandwerk, dekolonialen Feminismen und Queer-of-Color-Kritik.



Naomi Rincón Gallardo absolvierte das PhD in Practice Programm an der Akademie der bildenden Künste Wien. Zu den jüngsten Ausstellungen und performativen Vorführungen gehören: 59th International Art Exhibition of La Biennale di Venezia (2022), 34th Bienal de São Paulo (2021), *Una Trilogía de Cuevas (A Trilogy of Caves)*, 2020 (Solo Show) Museo de Arte Contemporáneo de Oaxaca, *May your thunder break the sky*, 2020 (Solo Show) Kunstraum Innsbruck, 11 Berlin Biennale, 2020 Berlin, *Heavy Blood*, 2019, (Solo Show) Museo Experimental El Eco, Mexico City, *Opossum Resilience*, 2019, (Solo Show) *Parallel Oaxaca*, 2019, *Stone Telling*, 2019, (Collective Show) Kunstraum Niederösterreich Wien, *En Cuatro Patas*, 2018, (Performative Screening) *Pacific Standard Time. L.A.L.A.* The Broad Museum, L.A., *Prometheus. Four Artists from Mexico Revisit Orozco.* (Kollektivausstellung), 2018, Pomona College Museum of Art, L.A., FEMSA Biennale. *We have Never been Contemporary*, 2018, Zacatecas. *Odardle. An imaginary their\_story of naturepeoples, 1535-2017*, 2017, (Collective Show) Schwules Museum, Berlin, und Nicaragua Biennale, 2016, Managua. *The Formaldehyde Trip* wurde u.a. präsentiert bei: SF MOMA, San Francisco CA (2017), The Broad Museum, LA, California, USA (2018); Academy of Fine Art, Wien, Österreich (2018); Museum of Contemporary Art, Chicago, USA (2020); The New Museum NYC, New York, USA (2022).

[naomirincongallardo.net](http://naomirincongallardo.net)